

# Leistungskonzept

## GGG Maternus Schule

(Stand März 2019)

Die Lehrerkonferenz berät und beschließt verantwortungsvoll über Bewertungsrichtlinien, die sich an individuellen, sachlichen und sozialen Kriterien ausrichten.

Im Vordergrund soll vor allem die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Schülers, seiner Leistung und Anstrengungsbereitschaft stehen. Es ist wert zu legen auf Ermutigung zum Lernen und auf Stärkung der Leistungsfähigkeit.

Grundlagen für die Leistungsbewertung bilden die Richtlinien und Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Laufe der Grundschulzeit vollzieht sich zunehmend eine Wandlung von der individuellen zur anforderungsbezogenen Bewertung.

Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

- **Einheitliche Bewertungskriterien**  
Die Lehrer eines jeden Jahrgangs tauschen sich regelmäßig aus und legen gemeinsame Bewertungskriterien fest.
- **Gewichtung der schriftlichen, mündlichen und sonstigen Leistungen**  
Die schriftlichen Leistungen werden nach den fachspezifischen Kriterien bewertet. Die Anzahl der schriftlichen Überprüfungen und die genaue Zusammensetzung der Gesamtnote ist im Rahmen der einzelnen Fächer dargestellt. Bei den mündlichen sowie sonstigen Leistungen werden sowohl qualitative als auch die quantitativen Aspekte berücksichtigt. Auch hierzu findet sich die genaue Gewichtung im Rahmen der einzelnen Fächer.
- **Transparenz**  
Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrer und Schüler sowie Lehrer und Eltern über den Leistungsstand statt. Die Kriterien der Leistungsbewertung sind allen Beteiligten bekannt.
- **Ermutigung und Bestätigung**  
Jeder Schüler soll generell Ermutigung und Bestätigung für seine Leistung erhalten. Deshalb werden Stärken benannt und Schwächen als Chance zur Verbesserung dargestellt.

Dabei sind in allen Fächern die Motivation, Anstrengungsbereitschaft, Arbeitshaltung und Ausdauer des Schülers grundlegende Voraussetzungen. Selbständigkeit und Kritikfähigkeit finden

ebenfalls Beachtung, werden aber im Bereich zum Arbeits- und Sozialverhalten beschrieben. Um die Selbsteinschätzung der Kinder besonders in diesem Bereich zu erleichtern und auch um konkretere Gespräche mit den Erziehungsberechtigten führen zu können, wird dieser Teil des Zeugnisses im dritten und vierten Schuljahr im „Ankreuzformat“ dargestellt. Die einzelnen Kriterien sind in der Lehrerkonferenz erarbeitet worden. Sie sind auch den Eltern unabhängig von der Zeugniserstellung bekannt und werden mit den Schülern besprochen und zur Selbsteinschätzung genutzt. Dazu werden die Bewertungsbögen im Vorfeld beider Elternsprechtage unabhängig von Kindern, Eltern und Lehrern ausgefüllt und als Gesprächsgrundlage genutzt.

Dies geschieht zusätzlich bereits im 2. Schuljahr, in dem die Bögen noch nicht Bestandteil des Zeugnisses sind. Im Klassenunterricht werden die einzelnen Kriterien besprochen und mit Beispielen aus der Sicht der Schüler gefüllt. Sie sind auch bereits zu diesem Zeitpunkt aufgefordert, sich selbst in einigen der besprochenen Bereiche einzuschätzen. Auch die Eltern werden zum ersten „Ausfüllen“ aufgefordert, so dass auch schon im 2. Schuljahr die Einschätzungen zum Arbeits- und Sozialverhalten auf dieser Grundlage und unabhängig vom Zeugnis thematisiert werden.

Bei der Leistungsbewertung der einzelnen Fächer wird dieser Bereich nicht mitbewertet; Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten führen aber häufig auch zu „schwächeren“ Leistungen.

Neben ganz klar abzulesendem Wissen oder klar erkennbaren Fertigkeiten wird zusätzlich berücksichtigt, ob ein Schüler die Fähigkeit besitzt, bereits Erlerntes auf neue Aufgabenstellungen und Situationen zu übertragen (Transfer), ob er Verbesserungsvorschläge umsetzen kann und damit verbunden ein individueller Lernzuwachs festzustellen ist.

Die einzelnen Notenstufen und deren Definition sind sowohl in einzelnen Leistungsüberprüfungen als auch beim Bilden einer Gesamtnote auf dem Zeugnis klar definiert und lauten wie folgt:

sehr gut (1)	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
gut (2)	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht,
ausreichend (4)	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
ungenügend (6)	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

(vgl. Schulgesetz NRW, §48, Leistungsbewertung)

Erreicht ein Schüler die „Grundlegenden Anforderungen“ der maximal zu erreichenden Anforderungen wird dies mit der Note „befriedigend“ bewertet. Das Erreichen von ca. der Hälfte der maximal zu erreichenden Leistung stellt die Grenze zwischen der Note „ausreichend“ und „mangelhaft“ dar.

Als Anhang ist diesem Leistungskonzept der Bewertungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten beigefügt, der vom 2. Schuljahr an gleichzeitig als Beobachtungsbogen und als Bewertungsbogen genutzt wird und sowohl von den Kindern als auch von Eltern und Lehrern ausgefüllt wird und damit die Gesprächsgrundlage für die Elterngespräche bildet.

Vereinbarungen über die Noten Schreibweise

Die Noten werden im Wortlaut z.B. gut, sowie als Ziffer (2) unter die Klassenarbeiten geschrieben. Hierbei wird die höchstmögliche Punktzahl eines Notenbereichs mit gut (2+) und die niedrigste mit gut (2-) benannt. Wurde eine über die volle Punktzahl hinaus gehende Leistung (z. B. durch Zusatzaufgaben bei Mathematikarbeiten) erreicht kann es auch die Note sehr gut (1+) geben.

## Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern:

### Deutsch

#### 1. Schuljahr:

Verbindliche Unterrichtswerke und Materialien:

- ✧ Tinto Erstlesewerk
- ✧ Druckschrift 1 - Das Selbstlernheft (Jandorf)
- ✧ Rechtschreiben 1 – Das Selbstlernheft (Jandorf)
- ✧ Erste Wörter (lautgetreu)- Schreiben zu Bildern (Jandorf)
- ✧ Lies - Mal Hefte
- ✧ Lernwörterhefter und ABC – Heft

Im Rahmen der Arbeit am Schwerpunkt Deutsch haben wir einen Grundwortschatz festgelegt (in enger Anlehnung an den Grundwortschatz der bayrischen Grundschulen) und diesen auf die 4 Jahrgänge verteilt. Dementsprechend sind Lernwörterhefter entstanden, mit deren Hilfe trainiert und gearbeitet wird. Die trainierten Wörter werden in ein mitwachsendes ABC-Heft eingetragen und als „gelernt“ vorausgesetzt.

Verbindliche Themen (aus dem Tinto – Buch):

- ✧ In der Schule (Schulbeginn)
- ✧ Gestern – heute – morgen (Kalender)
- ✧ Hokus pokus (Hexen)
- ✧ Herbst (Igel)
- ✧ Im Frühling (Blumen/Experimente als Schwerpunkt)

Verbindliche Fachbegriffe in der Klasse 1:

- ✧ Buchstabe – Laut, Silbe (Vokalkönige)
- ✧ Satzzeichen – Punkt
- ✧ Textformen – Geschichte, Gedicht, Sachtext, Märchen
- ✧ Textteile – Überschrift, Reim, Strophe
- ✧ Buch – Kinderbuch

Testverfahren:

- Im Verlauf des 1. Schuljahres wird 3x die Tinto- Schreibprobe durchgeführt (November/Dezember, März/April, Juli)

- Zum Ende des ersten Schuljahres wird der Stolper-Wörter-Lese-Test durchgeführt.

## 2. Schuljahr

**Verbindliche Unterrichtswerke und Materialien:**

- ✧ Tinto
- ✧ Rechtschreibheft Jahndorf Verlag
- ✧ Schreibschriftlehrgang in Schulausgangsschrift
- ✧ Lies - Mal Hefte
- ✧ Lernwörterhefter und ABC-Heft

**Verbindliche Themen (aus dem Tinto – Buch):**

- ✧ Die Schule beginnt (ABC Werkstatt)
- ✧ Auf dem Markt
- ✧ In der Bücherei (Büchereibesuch)
- ✧ Haustiere
- ✧ Vom Fliegen (Experimente mit Luft)

**Verbindliche Fachbegriffe in der Klasse 2:**

- ✧ Selbstlaut (Vokal) – Mitlaut, Umlaut
- ✧ Wortfamilie, Wortart
- ✧ Nomen: Einzahl – Mehrzahl
- ✧ Artikel: bestimmter Artikel – unbestimmter Artikel
- ✧ Verb: Grundform – gebeugte Form
- ✧ Adjektiv: Grundform Vergleichsstufen
- ✧ Satz: Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen
- ✧ Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz
- ✧ Text: Beschreibung
- ✧ Textteile: Zeile, Abschnitt
- ✧ Buch: Lexikon, Autorin/Autor, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel,
- ✧ elektronische Texte: Internet, Homepage

**Testverfahren:**

- ✧ Innerhalb der letzten 4 Wochen des Schuljahres wird der Stolperwörter – Lesetest durchgeführt. (Ende Klasse 2: 6 Minuten)

- ⤴ Es wird pro Halbjahr mindesten eine Leseüberprüfung (Tinto-Lernstandsseiten) geschrieben und ausgewertet.
- ⤴ In der Mitte der 2. Klasse (Dezember/Januar) wird der HSP 1+ durchgeführt und zum Ende des Schuljahres (April/Juni) der HSP 2 durchgeführt und für die eigenen Unterlagen ausgewertet. Die genaue Auswertung erfolgt nur bei den Kindern mit auffälligen Schwierigkeiten im Rechtschreiben und führt zur Teilnahme an einer LRS – Fördergruppe.

### **Schriftliche Überprüfungen:**

- ⤴ Im zweiten Schuljahr werden kurze schriftliche Überprüfungen durchgeführt aber nicht benotet.
- ⤴ Zur besseren Einschätzbarkeit werden die Tests mit „Smileystempel“ versehen.
- ⤴ Im zweiten Halbjahr werden mindestens 2 Geschichten erarbeitet und überarbeitet. Auch zu diesen Geschichten erhalten die Kinder eine Rückmeldung mit Hilfe des Stempels.
- ⤴ Die Elternsprechtage finden im November und in zeitlicher Nähe zu den Osterferien statt.

### **Umgang mit dem Füller:**

- Im zweiten Halbjahr des 2. Schuljahres oder zu Anfang des dritten Schuljahres (nach Abschluss der Schreibschrift) erwerben die Kinder einen Füllerführerschein und dürfen ab diesem Zeitpunkt mit dem Füller schreiben. Kinder, für die die Handhabung schwierig ist, sollen einen Tintenroller (mit Tintenpatronen) benutzen. In Leistungsüberprüfungen darf nicht mit Bleistift oder Pilotenstift geschrieben werden. Der Tintenkiller darf für einzelne Buchstaben eingesetzt werden. Je nach Kind sind hier die Regelungen flexibel.

## **3. Schuljahr**

### **Verbindliche Unterrichtswerke und Materialien:**

- ⤴ Tinto Schülerbuch
- ⤴ Tinto Arbeitsordner mit Kopierverlagen
- ⤴ Wörterbuch A – Z
- ⤴ Lernwörterhefter und ABC - Heft

### **Verbindliche Themen (aus dem Tinto – Buch):**

- ⤴ Ernährungführerschein (Rund um die Kartoffel)
- ⤴ Fledermäuse (Thema zur selbständigen Erarbeitung und Präsentation)
- ⤴ Geheimnisvolles (Märchen)
- ⤴ ein geschichtliches Thema (Wikinger, Ritter, Steinzeit..)
- ⤴ Unser Wetter (Experimente)

### **Verbindliche Fachbegriffe in der Klasse 3:**

- ⤴ Wort: Wortstamm und Wortbaustein
- ⤴ Nomen: Singular / Plural
- ⤴ Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheitsformen (Präsens, Perfekt, Präteritum)
- ⤴ Pronomen (als Stellvertreter für Nomen)
- ⤴ Satz: Doppelpunkt, Redezeichen
- ⤴ wörtliche Rede
- ⤴ Satzkern (Prädikat) – Subjekt, weitere Ergänzungen

- ⤴ Zeitstufen: Vergangenheit, Gegenwart
- ⤴ Text: Lexikonartikel
- ⤴ elektronische Texte: E-Mail, CD-Rom
- ⤴ Situation: Sprecherin/Sprecher, Hörerin/Hörer, Schreiberin/Schreiber, Leserin/Leser

### **Testverfahren:**

- ⤴ Innerhalb der letzten 4 Wochen des Schuljahres wird der Stolperwörter – Lesetest durchgeführt. (Ende Klasse 3, 5 Minuten)
- ⤴ Es wird pro Halbjahr mindestens eine Leseüberprüfung (Tinto-Lernstandsseiten) geschrieben und ausgewertet.
- ⤴ In der Mitte (Januar/Februar) und zum Ende des Schuljahres (Mai/Juni) wird der HSP 3 durchgeführt und für die eigenen Unterlagen ausgewertet. (siehe 2.Schuljahr)

### **Schriftliche Überprüfungen:**

- ⤴ Im dritten Schuljahr werden schriftliche Überprüfungen geschrieben und benotet.
- ⤴ Es werden mindestens zwei Geschichten pro Halbjahr geschrieben und überarbeitet. Dafür werden festgelegte Bewertungskriterien genutzt und offengelegt. Verbindliche Textarten sind: ein Brief, ein Rezept und eine „Weiterschreibgeschichte“. Zusätzlich kann man wählen zwischen einem Märchen und einer Bildbeschreibung. Es gibt neben der inhaltlichen Note eine separate Note für die Rechtschreibleistung, die nach Beendigung der Geschichte überarbeitet werden kann.
- ⤴ Es werden mindestens 3 Lernzielkontrollen mit Schwerpunkt Rechtschreibung pro Halbjahr durchgeführt. Dabei dürfen die Kinder das Wörterbuch zur Kontrolle nutzen.

### **Zusammensetzung der Gesamtnote Deutsch für das Zeugnis:**

- ⤴ Die Gesamtnote setzt sich aus einem Teil Rechtschreibung, einem Teil Lesen und zwei Teilen Sprachgebrauch zusammen. Dabei sind Grundlage der Bewertung nicht nur die Ergebnisse der schriftlichen Arbeiten sondern vielmehr alle erbrachten Leistungen sowie die mündliche Mitarbeit.

## **4. Schuljahr**

### **Verbindliche Unterrichtswerke und Materialien:**

- ⤴ Tinto Schülerbuch
- ⤴ Tinto Arbeitsordner mit Kopierverlagen
- ⤴ Wörterbuch A – Z
- ⤴ Lernwörterhefter und ABC - Heft

### **Verbindliche Themen (aus dem Tinto – Buch):**

- ⤴ Sonne, Mond und Sterne (Weltraum)
- ⤴ Strom überall
- ⤴ Schneller – weiter – höher (Fahrradprüfung)
- ⤴ Eine Zeitung entsteht (Zeitungsprojekt NGZ)
- ⤴ Europa / Deutschland
- ⤴ Freies Thema der Schüler mit Präsentation (Projekt „neben“ dem Unterricht) über ungefähr 3 Monate
  - die Bearbeitung mündet in einem Vortrag (mit Overhead, PC, Dokumentenkamera usw.)
  - Wichtige Punkte zum Vortrag sind: Warum habe ich das Thema gewählt? Welche

„Unterpunkte“ hat mein Vortrag? Was war das Interessanteste, das ich erfahren habe? Woher habe ich die Informationen?

- Wichtiges Material: Projektbox vom Dieck-Verlag (Lehrerzimmer)
- sinnvolle Internetadressen zu dieser Arbeit: [www.zdftivi.de](http://www.zdftivi.de), [www.hamsterkiste.de](http://www.hamsterkiste.de), [www.logo.de](http://www.logo.de), [www.blindekuh.de](http://www.blindekuh.de), [www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de), [www.frag-finn.de](http://www.frag-finn.de)
- die Ergebnisse sind so wenig vergleichbar, dass sie schwer zu zensieren sind; bei Unsicherheit in Deutsch/Sachunterricht kann man sie mit einbeziehen

### **Verbindliche Fachbegriffe in der Klasse 4:**

- ⤴ Wort: Fall (Kasus) Geschlecht
- ⤴ Satz: Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ
- ⤴ Zukunft (Futur)
- ⤴ Text: Verlag

### **Testverfahren:**

- ⤴ Innerhalb der letzten 4 Wochen des Schuljahres wird der Stolperwörter – Lesetest durchgeführt. (Ende Klasse 4, 4 Minuten)
- ⤴ Es wird pro Halbjahr mindesten eine Leseüberprüfung (Tinto-Lernstandsseiten) geschrieben und ausgewertet.
- ⤴ In der Mitte (Januar/Februar) und zum Ende des Schuljahres (Mai/Juni) wird der HSP 4-5 durchgeführt und für die eigenen Unterlagen ausgewertet. (siehe 2. Schuljahr)

### **Schriftliche Überprüfungen:**

- ⤴ Im vierten Schuljahr werden schriftliche Überprüfungen geschrieben und benotet.
- ⤴ Es werden mindestens zwei Geschichten pro Halbjahr geschrieben (ohne Vorschrift). Dafür werden festgelegte Bewertungskriterien genutzt und offengelegt.
- ⤴ Es werden mindestens 3 Lernzielkontrollen mit Schwerpunkt Rechtschreibung pro Halbjahr durchgeführt. Dabei dürfen die Kinder das Wörterbuch zur Kontrolle nutzen.

### **Zusammensetzung der Gesamtnote Deutsch für das Zeugnis:**

- ⤴ Die Gesamtnote setzt sich aus einem Teil Rechtschreibung, einem Teil Lesen und zwei Teilen Sprachgebrauch zusammen. Dabei sind Grundlage der Bewertung nicht nur die Ergebnisse der schriftlichen Arbeiten sondern vielmehr alle erbrachten Leistungen sowie die mündliche Mitarbeit.

## Vereinbarungen bezüglich der Leistungsbewertung in der Rechtschreibung

- Es werden grundsätzlich drei Deutscharbeiten neben den zwei Aufsätzen pro Halbjahr geschrieben.
- Der Inhalt der Arbeiten orientiert sich eng an den Lernwörtermappen.
- Diese Arbeiten können entweder reine Rechtschreibüberprüfungen, oder eine Kombination aus Rechtschreibung und Grammatik/Sprachgebrauch sein.
- Die Benotung kann in einer Gesamtnote, oder aber in Rechtschreib- und Grammatiknote unterteilt werden.
- Es kann mit Fehlerquotient gearbeitet werden, mit Punkten oder mit Fehleranzahl. Das ist von der Art der Arbeit abhängig und wird jedes Mal individuell entschieden. Es kann hier keine einheitliche Regelung geben!
- Mögliche Arbeiten werden im laufenden Schuljahr entworfen, angewendet und wenn sie sich rentiert haben abgeheftet.
- Berechnung des Fehlerquotienten: Fehlerzahl x 100 geteilt durch die Anzahl der Wörter. Hierbei gilt folgender Bewertungsschlüssel:

sehr gut bis 3%

gut bis 6%

befriedigend bis 10%

ausreichend bis 14%

mangelhaft bei mehr als 15%



## Vereinbarungen zur Aufsatzerziehung April 2018

- 1. Klasse:** Regelmäßiges freies Schreiben bzw. Schreiben zu Anlässen wie Bilder buch, Erlebnisse, Ferien, ggf. Geschichtenheft etc.
- 2. Klasse:** Weiterführende Arbeit aus Klasse 1. Im zweiten Halbjahr kriteriengeleitetes Schreiben von Bildergeschichten evt. Fortsetzungsgeschichten.
- 3. Klasse:** Unterschiedliche Textformen kennenlernen und kriteriengeleitet selbst umsetzen. Verpflichtend sind ein Brief, ein Rezept und eine Weiterschreibgeschichte. Darüber hinaus wird wahlweise ein Aufsatz „Schreiben zu einem Bild“ oder „Märchen“ etc. geschrieben.
- 4. Klasse:** Weiterführung aus Klasse drei. Verpflichtend sind ein Bericht, eine Fantasiegeschichte zu einem vorgegebenen Thema und eine perspektivische Nacherzählung zu einer Lektüre. Darüber hinaus wird wahlweise eine Personenbeschreibung oder Reizwortgeschichte geschrieben.

Die Kriterienraster werden einheitlich angelegt und verbindlich genutzt. Die Bewertung erfolgt in Klasse zwei anhand von Smileys und in Klasse drei und vier in Form von Noten. Für die inhaltliche Note wird die Rechtschreibleistung nicht berücksichtigt. **Es gibt eine separate Note für die Rechtschreibleistung.** Die Kinder haben ab Klasse drei die Möglichkeit, den Aufsatz zu einem späteren Zeitpunkt hinsichtlich der Rechtschreibung zu überarbeiten. Hierbei wird eine gestaffelte Anleitung angewandt. Im ersten Halbjahr Klasse 3 werde die Fehler markiert. Im zweiten Halbjahr Klasse 3 wird die Fehlerzahl am Rand notiert. Im ersten Halbjahr Klasse 4 wird nur die Zeile am Rand markiert und im zweiten Halbjahr Klasse 4 wird der Aufsatz ohne Anmerkungen überarbeitet.

# Fach: Mathematik

Zur Leistungsbewertung werden alle vom Schüler erbrachten Leistungen herangezogen. Diese beziehen sich im Fach Mathematik auf prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen:

<b>prozessbezogene Kompetenzen</b>	<b>inhaltsbezogene Kompetenzen</b>
Problemlösen/ kreativ sein	Umgang mit Zahlen und Operationen
Modellieren	Umgang mit Raum und Form
Argumentieren	Messen und Umgang mit Größen
Darstellen/Kommunizieren	Umgang mit Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten

Dabei wird die Leistung punktuell bewertet (Lernstandsüberprüfungen und schriftliche Übungen) und über längere Zeit beobachtet und bewertet.

<b>Punktuelle Leistungsbewertung</b>	<b>Langzeit-Leistungsbewertung</b>
Schriftliche Arbeiten und Tests; schriftliche Leistungen im Unterricht	Mündliche Leistungen ca. 20%
Anteil an der Gesamtnote ca. 70%	Praktische Leistungen ca. 10%

Die Bewertung wird für die einzelnen Schüler dokumentiert und ist anlässlich der Zeugniskonferenz nachweisbar.

**Genauere Angaben zum Mathematikunterricht:**

## Bewertungsbereiche Mathematik 1 / 2

Die hier aufgeführten Bewertungsbereiche sind verbindlich. Darüber hinaus können weitere Materialien individuell eingesetzt werden. Eine Stunde des Matheunterrichts wird als „Forscherstunde“ ausgewiesen und hauptsächlich mit Materialien aus PikAs bestritten. Auch Geometrie und Sachrechnen wird in dieser Stunde fortlaufend behandelt.

### Fachbezogene Bewertungskriterien:

<b>Fachbezogene Bewertungskriterien:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen</li> <li>⤴ Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen aus</li> <li>⤴ Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten</li> <li>⤴ Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen</li> <li>⤴ Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens</li> <li>⤴ Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständigkeit und Originalität der Vorgehensweise</li> <li>- Fähigkeiten der Anwendung von Mathematik in Aufgaben der Lebenswirklichkeit</li> <li>- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen</li> <li>- mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben</li> </ul>	
Klasse	Lernstandsüberprüfungen	Fortlaufende Beobachtung der Lernentwicklung
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Eingangstest zum Zahlenbuch</li> <li>⤴ Lernstandserhebungen (in differenzierter Form aus dem Zahlenbuch entnommen)</li> <li>⤴ Hochhaustest (bis 10 /20)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Umgang mit „guten Aufgaben“ nach PIK-As</li> <li>⤴ Anlegen und führen eines „Forscherheftes“ bzw. „Knobelheftes“, in dem die offenen Aufgaben bearbeitet werden; es wird ein blanko DinA4 Heft genutzt, das vorher gelocht wird und später Teil des Portfolios wird. Das Heft wird durchgängig von 1-4 geführt.</li> <li>⤴ Bearbeitung der Materialien zu Zahlenmauern, Entdeckerpäckchen, Umkehrzahlen und dem Mal-Plus Haus aus dem PikAs Material (viele sind im Zahlenbuch enthalten)</li> <li>⤴ Ergebnisse aus Wochenplänen, Stationen...</li> <li>⤴ Beobachtung der Ausdrucksweise und Benutzung der Fachbegriffe (bei Rechenkonferenzen oder der Beschreibung von Lösungswegen)</li> <li>⤴ Beobachtung mündlicher Reflexionsfähigkeit im Unterrichtsgeschehen</li> <li>⤴ Kopfrechnen</li> <li>⤴ Mündliche Beteiligung</li> <li>⤴ 100-er Mini Zaubereinmaleins</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Mindestens 5 schriftliche Lernzielkontrollen pro Jahr</li> <li>⤴ Hochhaustest bis 100</li> <li>⤴ Kopfrechentests</li> </ul>	

### Bewertungsbereiche Mathematik 3 / 4

Die hier aufgeführten Bewertungsbereiche sind verbindlich. Darüber hinaus können weitere Materialien individuell eingesetzt werden. Eine Stunde des Matheunterrichts wird als „Forscherstunde“ ausgewiesen und hauptsächlich mit Materialien aus PikAs bestritten. Auch Geometrie und Sachrechnen wird in dieser Stunde fortlaufend behandelt.

<b>Fachbezogene Bewertungskriterien:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen</li> <li>⤴ Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen aus</li> <li>⤴ Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten</li> <li>⤴ Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen</li> <li>⤴ Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens</li> <li>⤴ Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständigkeit und Originalität der Vorgehensweise</li> <li>- Fähigkeiten der Anwendung von Mathematik in Aufgaben der Lebenswirklichkeit</li> <li>- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen</li> <li>- mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben</li> </ul>	
Klasse	Lernstandsüberprüfungen	Fortlaufende Beobachtung der Lernentwicklung
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Lernstandserhebungen, differenziert aus dem Zahlenbuch entnommen</li> <li>⤴ mind. 3 schriftliche Lernzielkontrollen pro Halbjahr</li> <li>⤴ Hochhaustest (bis 1000)</li> <li>⤴ Vera Test Mathematik</li> <li>⤴ Kopfrechentests</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Umgang mit „guten Aufgaben“ nach PIK-As</li> <li>⤴ Anlegen und führen eines „Forscherheftes“, in dem die offenen Aufgaben bearbeitet werden; es wird ein blanko DinA4 Heft genutzt, das vorher gelocht wird und später Teil des Portfolios wird. Das Heft wird durchgängig von 1-4 geführt.</li> <li>⤴ Bearbeiten der Materialien „Im Kopf oder schriftlich“, Entdeckerpäckchen, Umkehrzahlen und den Mal-Plus-Häusern aus dem PikAs Material</li> <li>⤴ Ergebnisse aus Wochenplänen, Stationen...</li> <li>⤴ Beobachtung der Ausdrucksweise und Benutzung der Fachbegriffe (bei Rechenkonferenzen oder der Beschreibung von Lösungswegen)</li> <li>⤴ Beobachtung mündlicher Reflexionsfähigkeit im Unterrichtsgeschehen</li> <li>⤴ Kopfrechnen</li> <li>⤴ Mündliche Beteiligung</li> <li>⤴ -1x1 Mini Zaubereinmaleins</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ mindestens 3 schriftliche Lernzielkontrollen pro Halbjahr</li> <li>⤴ Hochhaustest bis 10000</li> <li>⤴ Kopfrechentests</li> </ul>	

## **Leistungsbewertungen im Sachunterricht:**

### **Schulinterne Vereinbarungen über die Grundzüge der Leistungsbewertung im Sachunterricht:**

Zur Leistungsbewertung werden alle vom Schüler erbrachten Leistungen herangezogen. Das sind im Fach Sachunterricht:

#### **1. Prozessbezogene Kompetenzen:**

1. Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
  - Stufe 1: Nachahmen
  - Stufe 2: Plan umsetzen und erweitern
  - Stufe 3: kann den Sachverhalt erklären und Anwendungsbeispiele geben
2. Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen

Hierbei muss ein Großteil der Arbeit in der Schule durchgeführt werden, damit nicht die Unterschiede im Elternhaus und der jeweiligen Unterstützung Bewertungsgrundlage werden. Es wird meist in Gruppenarbeit gearbeitet.

- Stufe 1: kann themenbezogenes Material sammeln und voneinander unterscheiden
  - Stufe 2: kann Merkmale verbalisieren; Material zuordnen und beschriften und Strukturen bilden
  - Stufe 3: kann Arbeitsergebnisse klar präsentieren
  -
3. Pflege von Tieren und Pflanzen
    - Stufe 1: ist bereit für die Pflege Verantwortung zu übernehmen und führt diese auch kurzfristig aus
    - Stufe 2: informiert sich über die richtige Pflege und führt sie meist zeit- und sachgerecht durch
    - Stufe 3: führt die Pflege zeit- und sachgerecht durch und benutzt auch eigene Materialien
  4. Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
    - Stufe 1: benutzt für das jeweilige Thema nötige Werkzeuge und Messinstrumente
    - Stufe 2: benutzt Werkzeuge sachgerecht, kann Messinstrumente richtig ablesen
    - Stufe 3: kann mit Hilfe eines Werkzeugs ein Produkt erstellen und Messinstrumente korrekt deuten

#### 5. Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten

- Stufe 1: abzeichnen

- Stufe 2: einfache Tabellen und Diagramme anfertigen
- Stufe 3: kann vorgegebene Infos in eine Tabelle, eine Zeichnung oder ein Diagramm umsetzen

6. Bauen von Modellen:

- Stufe 1: nachbauen mit vorgegebenen Material
- Stufe 2: nachgebautes Modell selbständig erweitern
- Stufe 3: kann eigene Ideen im Modell umsetzen

**2. Ergebnisse des Lernprozesses, die punktuell und über längere Zeit dokumentiert und erfasst werden:**

Es wird bewertet, inwieweit der Schüler neue Kenntnisse erwirbt und erworbene Kenntnisse anwendet.

Dazu gehören kurze schriftliche Übungen und Sachtexte zu Inhalten des SU und langfristig erstellte Dokumentationen (z.B. im Portfolio)

**3. Mündliche / sonstige Mitarbeit**

Es wird bewertet, inwieweit der Schüler Interesse zeigt und sich an Aktivitäten beteiligt sowie sich mündlich im Unterricht beteiligt.

**Diese Bereiche tragen in unterschiedlichen Teilen zur Leistungsbewertung bei:**

<b>1. Prozessbezogene Kompetenzen</b>	<b>ca. 40%</b>
<b>2. Ergebnisse des Lernprozesses</b>	<b>ca. 40 %</b>
<b>3. Mündliche Mitarbeit</b>	<b>ca. 20 %</b>

**Die Bewertung wird für jeden Schüler themenbezogen dokumentiert.**

# Themenverteilung und Leistungsbewertung im Sachunterricht

## 1. Schuljahr

Verbindliche Themen:

### **In der Schule**

(Mensch und Gemeinschaft/Technik und Arbeitswelt)

**Im Straßenverkehr** (Raum, Umwelt, Mobilität)

**Das Kalenderjahr** (Zeit und Kultur)

**Im Frühling** (Natur und Leben)

**Wasser** (Natur und Leben)

**Körper** (Natur und Leben/Mensch und Gemeinschaft)

## 2. Schuljahr

Verbindliche Themen:

**Auf dem Markt** (Natur und Leben/Technik und Arbeitswelt)

**Chemische Experimente oder Magnetismus** (Natur und Leben)

**Haustiere** (Natur und Leben/Mensch und Gemeinschaft)

**Fahrzeuge konstruieren** (Technik und Arbeitswelt)

## 3. Schuljahr

Verbindliche Themen:

**Wetter** (Natur und Leben/Technik und Arbeitswelt)

**Ernährungsführerschein** (Natur und Leben)

**Fledermaus** (Natur und Leben)

**Feuer** (Natur und Leben)

**Wikinger** (Technik und Arbeitswelt/Zeit und Kultur)

## 4. Schuljahr

Verbindliche Themen:

**Mein Körper/Sexualität** (Natur und Leben)

**Deutschland und Europa** (Raum, Umwelt und Mobilität)

**Verkehrserziehung** (Raum, Umwelt und Mobilität)

**Weltraum** (Technik und Arbeitswelt)

**Freies Thema** (Natur und Leben/Raum, Umwelt und Mobilität, Technik und Arbeitswelt, Zeit und Kultur, Mensch und Gemeinschaft)

**Strom** (Natur und Leben)

**Die Bewertung setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen:**

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Prozessbezogene Kompetenzen                     | ca. 40 % |
| 2. Mündliche Mitarbeit                             | ca. 40 % |
| 3. Ergebnisse des Lernprozesses (Tests, Plakate..) | ca. 20 % |